

# Ein praktischer Berufswahlabend von Eltern für Eltern

## Berufliche Orientierung

### 1. Ausgangslage

Im Übergang von der Schule in den Beruf nehmen Eltern und Erziehungsberechtigte für ihre Kinder eine wichtige Rolle ein. Sie sind in vielen Fällen die erste Ansprechperson und können im Laufe des Berufsorientierungsprozesses Unterstützung anbieten und Lotsen sein. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Teilnahme das Interesse und die Mitwirkungsbereitschaft der Eltern von Klasse zu Klasse sowie von Jahrgang zu Jahrgang variiert. Oftmals zeigt sich folgendes Muster: Während die Anwesenheit von Eltern bei schulischen Informationsveranstaltungen in den Klassen 5 und 6 in der Regel noch relativ hoch ist, nimmt sie im weiteren Zeitverlauf ab.

In Bochum wurden deshalb neue Ideen zur Einbindung der Eltern in den Berufsorientierungsprozess gesucht. Die Kommunale Koordinierungsstelle in Bochum eruierte dazu gemeinsam mit der Schulaufsicht neue Möglichkeiten zu praxisorientierten Formaten, um diese zunächst an einer Schule modellhaft zu erproben. Im engen Austausch mit den allgemeinbildenden Schulen, d. h. den Schulleitungen und den Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufliche Orientierung (StuBo), konnte im Schuljahr 2017/18 die Hans-Böckler-Realschule für ein Pilotvorhaben gewonnen werden. Diese Schule verfügt im Bereich der Elternarbeit bereits über viele Erfahrungswerte und umfassende Angebote. Für das Vorhaben bildete sich eine Planungsgruppe aus vier Eltern der siebten Jahrgangsstufe unter der Leitung der beiden StuBos der Hans-Böckler-Realschule. Weitere Mitwirkende waren die Kommunale Koordinierungsstelle Bochum sowie das Kommunale Integrationszentrum Bochum. Im Fokus stand insbesondere, das Wissen und die beruflichen Erfahrungen der Eltern herauszustellen und für Schülerinnen und Schüler als auch andere Eltern sichtbar und aktiv zugänglich zu machen.

### 2. Umsetzung

Im Zentrum des praktischen Berufswahlabends standen dabei die Punkte „Erfahrungen aus erster Hand teilen“ und „Praktisches ausprobieren“. Sowohl Erziehungsberechtigte als auch Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs wurden als Zielgruppe definiert.

#### Konzept der drei Säulen:

1. Eltern berichten aus der eigenen Berufspraxis (z. B. Medizinische/r Fachangestellte/r, Zerspanungsmechaniker/-in, Kauffrau/-mann im Einzelhandel, Florist/-in, IT-Systemkauffrau/-mann, Sozialversicherungsfachangestellte/r, Erzieher/-in, Gebäudeelektroniker/-in, Feuerwehrfrau/-mann).
2. Eltern und Schülerinnen und Schüler erkunden Berufe im praxisorientierten Berufe-Parcours (2018 stellte das Technikzentrum Minden-Lübbecke 16 Stationen zur Verfügung, 2019 wurde das Angebot zugunsten von zdi-Unternehmen und weiteren Betrieben ergänzt).

3. Vielfältige weitere Informationsangebote werden präsentiert, z. B. virtuelle 360-Grad-Brillen zu Berufen, Aufgaben aus Bewerbungsverfahren, Bewerbungsmappen anderer Schüler\*innen, ein Internetportal zu Berufsrecherchen, Info-Stände zu KAoA von der Agentur für Arbeit und von der IHK sowie von Bochumer Unternehmen und Betrieben. Vor dem Schulgebäude präsentierte sich ein Bus des regionalen Verkehrsunternehmens und ein Feuerwehrauto und informierten über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Ein Teil dieser Stationen wurde durch Schülerinnen und Schüler betreut.

Um viele Eltern zu erreichen, entschied sich die Planungsgruppe das Format als Abendveranstaltung in der Aula und Mensa der Schule anzubieten (18:30 bis ca. 20:30 Uhr). Die Einladung erfolgte jeweils durch die Weitergabe einer schriftlichen Einladung mit Rückmeldeabschnitt durch die Schülerinnen und Schüler.

### **3. Gelingensbedingungen und Empfehlungen**

Die Auswahl der Zielgruppe, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ab der Jahrgangsstufe 9 für das Format anzusprechen, wurde als effektiv und bedarfsorientiert bewertet. Durch die Bereitschaft und das Engagement der Eltern wurde die Veranstaltung nah an den Interessen und Bedarfen der Zielgruppe konzipiert, gestaltet und umgesetzt. Um das Interesse der Eltern an dem praktischen Berufswahlabend zu steigern, wird zudem die verstärkte Beteiligung von Schülerinnen und Schülern als Chance gesehen. Fotos der Veranstaltung wurden zur Werbung für zukünftige praktische Berufswahltag erstellt und aufbereitet.

Als Gelingensbedingung stellte sich zudem die persönliche Abfrage zu einem Feedback der teilgenommenen Eltern am Ende der Veranstaltung heraus. Insbesondere der praxisnahe Austausch wurde im Gegensatz zu früheren (frontalen) Informationsveranstaltungen als positiv zurückgemeldet. Von 2018 auf 2019 ist die Besucherzahl deutlich angestiegen, das spricht für das neu gestaltete Format und zeigt, dass das Interesse an „(Messe-)Angeboten für Eltern“, die diese gemeinsam mit ihren Kindern wahrnehmen, weiterhin groß ist.

Die Kommunale Koordinierungsstelle Bochum hat während der Vorbereitungszeit die Gruppe darin unterstützt, eine zielgerichtete Ansprache im Blick zu behalten. Die Absprachen erfolgten verlässlich, jedoch musste eine stark ansteigende Zahl von Beteiligten auf dem gleichen Informationsstand gehalten werden. Weitere Bochumer Schulen möchten dieses Format für sich adaptieren und sind dazu sowohl mit der Hans-Böckler-Realschule, als auch mit der Kommunalen Koordinierungsstelle in Kontakt getreten. Dieses bewährte Konzept wird somit ab 2020 in vergleichbarer Form an weiteren Schulen durchgeführt. Perspektivisch könnte es flächendeckend etabliert werden.

#### **Kontakt**

Andreas Bürgel

Tel.: 0234 910-3938

E-Mail: [kaoa@bochum.de](mailto:kaoa@bochum.de)

Internet: [www.bochum.de](http://www.bochum.de)

Stand der Bearbeitung: 29.10.2020